

# Windspeed WS1



**ALGE**  
**TIMING**  
ELECTRONIC DEVICES

## Windspeed WS1

**Der Windmesser Windspeed WS1 ist ein Präzisionsmessgerät. Behandeln Sie dieses Gerät deshalb mit der nötigen Sorgfalt.**

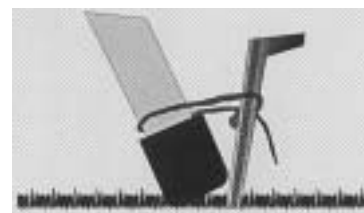
ALGE Windspeed WS1 ist baugleich mit Windmaster 2000 plus. Daher gelten sämtliche Zulassungen des Windmaster 2000 auch für ALGE Windspeed WS1.

### Wichtige Hinweise:

- ☞ Das Netzgerät darf nur in trockenen Räumen verwendet werden. Falls Sie das Bedienpult im Freien aufgestellt haben, dürfen Sie das Ladegerät nicht verwenden. Das Bedienpult muss vor der Veranstaltung geladen werden.
- ☞ Überlassen Sie die Zuständigkeit für den Windmesser nur einem ausgewählten Personenkreis!
- ☞ Wenn Sie mehrere Geräte besitzen, vertauschen Sie nicht die Windröhren. Jedes Gerät besitzt eine eigens abgestimmte Windröhre. Windröhren und Bedieneinheit sind immer durch eine einheitliche Seriennummer gekennzeichnet.
- ☞ Halten Sie Kinder von dem Gerät fern.
- ☞ Lagern Sie das Gerät nur in trockenen und temperierten Räumen.
- ☞ Reinigen Sie das Gerät nur mit verdünnter Seifenlauge, niemals Lösungsmittel verwenden.
- ☞ Vielen Reparaturen kann man leicht vorbeugen, indem das Windmessgerät richtig befestigt wird (siehe unten).

**Das Befestigen des Windmessers ist sehr wichtig. Die meisten Reparaturen werden durch das Umfallen des Windmessgerätes verursacht. Ursache sind Sturmböen und menschliche Unachtsamkeit. Hier einige Tipps zur Sicherung des Windmessers:**

- ☞ Sperren Sie den Aufstellbereich des Windmessers ab. Die Absperrung schützt vor Zerstörung, aber es hindert auch Leute daran, die Messung durch Davorstehen zu beeinflussen.
- ☞ Sie können die Füße des Stativs z.B. mit Heringen sichern (siehe Bild).
- ☞ Sie können ein Gewicht am Mittelrohr des Stativs anbinden und dadurch den Windmesser stabilisieren.
- ☞ Es besteht die Gefahr, dass das Kabel durch die Spikes der Athleten beschädigt wird. Machen Sie eine Lautsprecherdurchsage, die die Athleten auf dieses Problem aufmerksam macht.



**Gerätekoffer:**

Achten Sie beim Einpacken darauf, dass sich die einzelnen Komponenten in einem ordentlichen Zustand befinden, bevor sie verstaut werden. Bewahren Sie die Geräte immer im Koffer an dem vorgesehenen Platz auf. Nur dadurch sind die Geräte auch für den Transport geschützt.

**Inventarliste:**

- ☞ Alu-Transportkoffer
- ☞ Stativ
- ☞ Mittelsäule für Stativ mit rotem Haltering
- ☞ Bedienpult
- ☞ Windmessrohr
- ☞ Fernbedienungskabel (60 m, aufgerollt auf Haltering)
- ☞ RS232-Datwn-Kabel
- ☞ Ladegerät
- ☞ Bedienungsanleitung



Bedienpult



Windmeßrohr

**Netzgerät:**

Das Netzgerät darf nur in trockenen Räumen verwendet werden. Falls Sie das Bedienpult im Freien benutzen, dürfen Sie das Netzgerät nicht verwenden. In diesem Fall muss das Bedienpult vor der Veranstaltung geladen werden.

Wird das Bedienpult in trockenen Räumen eingesetzt, sollten Sie das Netzgerät verwenden. In diesem Fall übernimmt der interne NiCd-Akkupack nur die Notstromversorgung bei Stromausfall.

**Stromversorgung von Windspeed WS1:**

Das Bedienpult hat einen wartungsfreien NiCd-Akkupack (6 V, 1,2 Ah). Bei voll geladenem Akku arbeitet das Gerät ca. 30 Stunden. Etwa 1 bis 2 Stunden bevor der Akku leer wird, wird im Display <LOBAT> angezeigt.

**Laden des NiCd-Akkupack im Bedienpult:**

- ☞ Stecken Sie das Netzgerät in eine 230 V Steckdose.
- ☞ Stecken Sie das Netzgerät bei "RS 232" am Bedienpult an.
- ☞ Lassen Sie das NiCd-Akkupack mindestens 14 Stunden aufladen.

**Anzeige der Windrichtung:**

- + Werte: Rückenwind (positive Werte)
- Werte: Gegenwind (negative Werte)

## Aufstellen des Windmessers (ohne Fotofinish)

Falls Sie das Bedienpult von Windspeed WS1 im Freien einsetzen, dürfen Sie das Netzgerät nicht verwenden. Das NiCd-Akkupack muss dann vorher ca. 14 Stunden mit dem Netzgerät aufgeladen werden.

- ☞ Stativbeine vom Stativ auseinander ziehen (siehe Bild 1).
- ☞ Clips öffnen und Stativbeine auf max. Länge ausziehen. Clips wieder schliessen (siehe Bild 2).
- ☞ Nehmen Sie das Windrohr vorsichtig aus dem Koffer.
- ☞ Halten Sie das Windrohr am Tragegriff fest und schrauben Sie dann die Mittelsäule des Stativs an der Windrohr-Trägerplatte an (siehe Bild 3).
- ☞ Achten Sie darauf, dass die Mittelsäule fest angezogen ist.
- ☞ Stecken Sie die Mittelsäule mit dem aufgeschraubten Windmessrohr in das aufgestellte Stativ. Hierzu drehen Sie die Klemmschraube am Stativ ganz nach links.
- ☞ Die Mittelsäule wird bis zum roten Haltering in das Stativ eingeführt. Damit hat das Windmessrohr die vorgeschriebene Höhe von 1,22 m (siehe Bild 4).
- ☞ Stellen Sie das Gerät am vorgeschriebenen Platz auf (siehe ALB Richtlinien) und zwar so, dass der auf dem Windmessrohr aufgedruckte Pfeil mit der Laufrichtung der Läufer übereinstimmt (damit die Anzeige von Gegen- und Rückenwind stimmen).
- ☞ Nehmen Sie das Fernbedienungskabel (60 m) und stecken Sie den abgewinkelten Stecker in die Buchse unten am Windmessrohr (siehe Bild 5).
- ☞ Verlegen Sie nun das Kabel bis zum Kampfrichtertisch. Das Kabel darf nie straff verlegt werden, da sonst jemand, der darüber stolpert, die Anlage beschädigen kann.
- ☞ Stellen Sie das Bedienpult auf den Kampfrichtertisch.
- ☞ Das Netzgerät darf nur in trockenen Räumen verwendet werden.
- ☞ Der Stecker des Fernbedienungskabels, mit dem das Windmessrohr verbunden ist, wird in den Anschluss "Wind" auf der Rückseite des Pults eingesteckt.



Bild 1

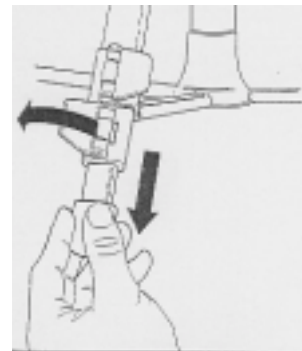


Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5

## Bedienen des Windmessers

### 1 ..... Normal

Misst kontinuierlich die Windgeschwindigkeit. Dieser Modus wird vor den Rennen eingeschaltet.

### 2 ..... 100 m / 200 m / 75 m / 80 m H

In diesem Mode wird die durchschnittliche Geschwindigkeit über 10 Sekunden gemessen. Er wird für alle Sprintrennen ab 75 m verwendet (ausser 100 m Hürden und 110 m Hürden).

### 3 ..... 110 m H / 100 m H

In dieser Einstellung wird die durchschnittliche Geschwindigkeit über 13 Sekunden gemessen. Sie wird für 100 m Hürden und 110 m Hürden verwendet.

### 4 ..... Sprung / <75 m

In diesem Mode wird die durchschnittliche Geschwindigkeit über 5 Sekunden gemessen. Er wird für Weitsprung-Wettbewerbe und Sprintrennen unter 75 m verwendet.

### 5 ..... ON / OFF

Geräteschalter zum Ein- und Ausschalten des Geräts.



Ist der Windmesser am ALGE Fotofinish-System OPTIc angeschlossen, entfällt die manuelle Bedienung. Die Software von OPTIc übernimmt die Bedienung vollständig. Wird der Windmesser nicht an OPTIc angeschlossen, muss Windspeed WS1 manuell bedient werden:

- ☞ Gerät mit Schalter (5) einschalten.
- ☞ Beim Start des Rennens die entsprechende Taste (2 bis 4, abhängig von der Distanz) drücken. Beim 200 m Lauf die Taste erst drücken, wenn der erste Athlet in die Zielgerade einbiegt.
- ☞ Jetzt beginnt im Display ein Countdown der gewählten Messdauer.
- ☞ Nach dem Ende des Countdown wird die Windgeschwindigkeit angezeigt.
- ☞ Ist die Windgeschwindigkeit abgelesen, Taste Normal (1) drücken.
- ☞ Der Windmesser ist für das nächste Rennen bereit.

## Aufstellen des Windmessers zusammen mit Fotofinish OPTic

Falls Sie das Bedienpult von Windspeed WS1 im Freien einsetzen, dürfen Sie das Netzgerät nicht verwenden. Das NiCd-Akkupack muss dann vorher ca. 14 Stunden mit dem Netzgerät aufgeladen werden.

- ☞ Fotofinish-System OPTic aufbauen (siehe Bedienungsanleitung für ALGE OPTic).
- ☞ Stativbeine vom Stativ auseinander ziehen (siehe Bild 1).
- ☞ Clips öffnen und Stativbeine auf max. Länge ausziehen. Clips wieder schliessen (siehe Bild 2).
- ☞ Nehmen Sie das Windrohr vorsichtig aus dem Koffer.
- ☞ Halten Sie das Windrohr am Tragegriff fest und schrauben Sie dann die Mittelsäule des Stativs an der Windrohr-Trägerplatte an (siehe Bild 3).
- ☞ Achten Sie darauf, dass die Mittelsäule fest angezogen ist.
- ☞ Stecken Sie die Mittelsäule mit dem aufgeschraubten Windmessrohr in das aufgestellte Stativ. Hierzu drehen Sie die Klemmschraube am Stativ ganz nach links.
- ☞ Die Mittelsäule wird bis zum roten Haltering in das Stativ eingeführt. Damit hat das Windmessrohr die vorgeschriebene Höhe von 1,22 m (siehe Bild 4).
- ☞ Stellen Sie das Gerät am vorgeschriebenen Platz auf (siehe ALB Richtlinien) und zwar so, dass der auf dem Windmessrohr aufgedruckte Pfeil mit der Laufrichtung der Läufer übereinstimmt (damit die Anzeige von Gegen- und Rückenwind stimmen).
- ☞ Nehmen Sie das Fernbedienungskabel (60 m) und stecken Sie den abgewinkelten Stecker in die Buchse unten am Windmessrohr (siehe Bild 5).
- ☞ Verlegen Sie nun das Kabel bis zum Kampfrichtertisch. Das Kabel darf nie straff verlegt werden, da sonst jemand, der darüber stolpert, die Anlage beschädigen kann.
- ☞ Stellen Sie das Bedienpult neben dem Computer von OPTic auf.
- ☞ Der Stecker des Fernbedienungskabels, mit dem das Windmessrohr verbunden ist, wird in den Anschluss "Wind" auf der Rückseite des Pults eingesteckt.
- ☞ Das kurze RS 232-Daten-Kabel stecken Sie in den Anschluss "RS 232" auf der Rückseite des Pults.

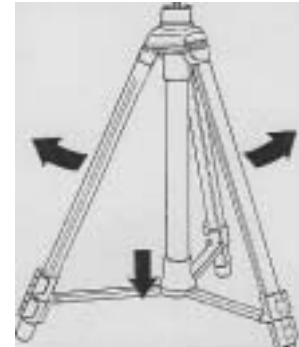


Bild 1

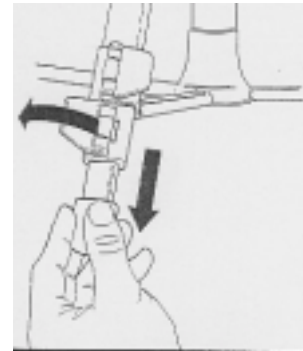


Bild 2



Bild 3



Bild 4

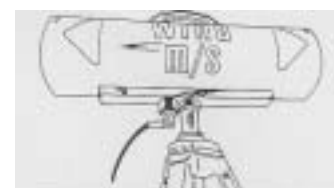


Bild 5

- ☞ Das andere Ende dieses Kabels mit dem Anschluss "RS 232" der Distribution Box OCD1 von OPTIc verbinden.
- ☞ Windmesser einschalten (Schalter 1).
- ☞ Distribution-Box von OPTIc einschalten.
- ☞ PC einschalten und Software OPTIc starten.
- ☞ Bei OPTI muss bei "Auswahl der Sportart" der Punkt "Leichtathletik mit ALGE Windmesser" ausgewählt werden.
- ☞ OPTIc muss die Meldung "Windmesser bereit" anzeigen.
- ☞ Bei jedem Rennen wird bei OPTIc die Distanz abgefragt. Sie muss korrekt eingetragen werden, damit OPTIc den Windmesser richtig steuern kann.
- ☞ Die Windmessung erfolgt vollständig automatisch. Die Winddaten werden ebenso automatisch mit dem Zielbild abgespeichert. Bei gedruckten Dokumenten (Ergebnislisten und Zielbilder) wird die Windgeschwindigkeit immer angegeben.

**Einstellen von OPTic**

Das ALGE Windmessgerät Windspeed WS1 kann direkt von OPTic gesteuert werden: man stellt die richtige Renndistanz ein und das Programm erledigt den Rest. Mit Windspeed WS1 entfällt die Bedienung des Windmessers und erspart somit eine Bedienperson.

Wird OPTic zusammen mit Windspeed WS1 verwendet, ist in der Software von OPTic folgende Einstellung vorzunehmen:

- \* Klicken Sie auf "Systemeinstellungen"
- \* Klicken Sie auf "Auswahl der Sportart"
- \* Klicken Sie auf "Leichtathletik mit ALGE Windmesser"

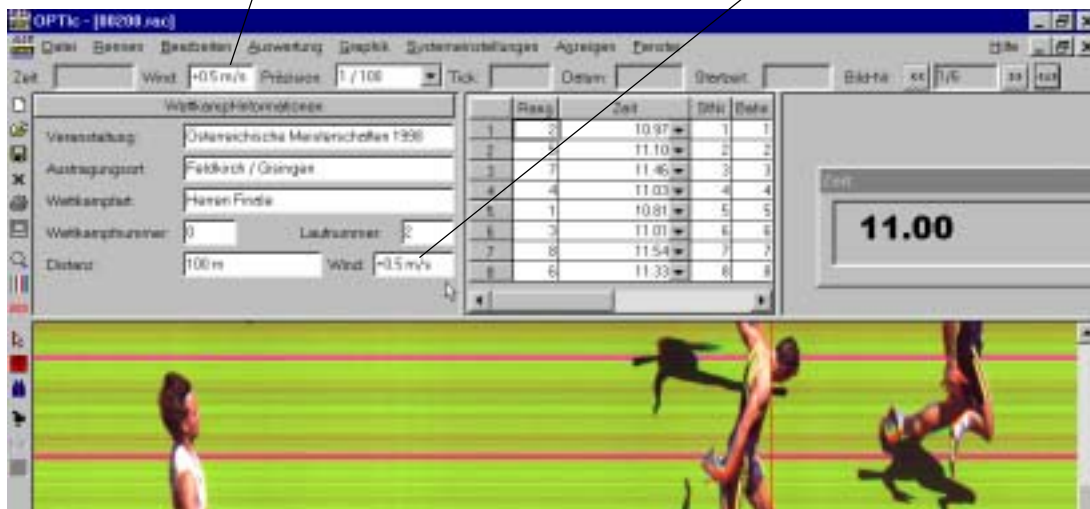


Wird ein neues Rennen geöffnet, ist immer die Renndistanz einzugeben. Aufgrund dieser Eingabe kann das Programm den Windmesser richtig steuern:

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>0 bis 75 m</b>                    | 5 Sekunden ab Start                                      |
| <b>80 bis 100 m</b>                  | 10 Sekunden ab Start                                     |
| <b>100 m Hürden und 110 m Hürden</b> | 13 Sekunden ab Start                                     |
| <b>200 m</b>                         | 10 Sekunden (Messung beginnt 10 Sekunden nach dem Start) |
| <b>über 200 m</b>                    | keine Windmessung  |

In diesem Feld wird immer die aktuelle Windgeschwindigkeit vor dem Rennen angezeigt

In diesem Feld wird immer die offizielle Windgeschwindigkeit des Rennens angezeigt







Deutscher  
Leichtathletik  
Verband  
BUNDESAUSSCHUSS  
WETTKAMPFORGANISATION

ALSFELDER STRASSE 27  
64289 DARMSTADT

☎ 06151 - 7708 55  
☎ 06151 - 7708 49

ALGE ELECTRONIC TIMING

Herrn  
Josef Alge  
Rotekreuzstraße 39

A 6890 LUSTENAU

ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

DATUM

DLVKWJV0199

Fr, 13. August 1999

Zulassung „WINDSPEED1“ Basis-Zulassung „Windmaster 2000“ 89/92

Sehr geehrter Herr Alge,

wir haben Ihrem Antrag zugestimmt das Windmessgerät „Windmaster 2000“ von der Firma F&S Electronic in VS-Villingen/D, jetzt auch unter der Fa. Alge mit dem neuen Namen „WINDSPEED1“, in Zukunft zu vermarkten. Das Windmeßgerät „Windmaster 2000 / Windspeed1“ entspricht der IWB - Regel 149 und den Zulassungsbedingungen für Zeit- und Windmessgeräte für die 3 nationalen Leichtathletik-Verbände von Deutschland (DLV), der Schweiz (SLV) und Österreich (ÖLV) vom 08.05.1994.

Sie verpflichten sich, alle technischen Änderungen, die vom Zeitpunkt dieser Genehmigung an dem Gerät vorgenommen werden, dem DLV Bundesausschuss Wettkampforganisation anzuzeigen. Auf Grundlage der Prüfung (89/92) und unter Einhaltung der vorgenannten Verpflichtung erkennt der BA Wettkampforganisation das Windmessgerät „Windspeed1“ an und läßt es für den DLV-Bereich zu.

Wie zwischen den drei Leichtathletikverbänden von Deutschland, Österreich und der Schweiz vereinbart wurde, gilt diese Zustimmung für alle 3 Verbände. Die Zulassung wird mit den nationalen Zusatzbedingungen versehen durch die einzelnen Verbände ausgesprochen. Diese Zustimmung wird durch uns an die beiden Leichtathletikverbände Österreich und Schweiz zugestellt.

Der DLV BA Wettkampforganisation erwartet jeweils zum Jahresende von Ihnen eine Aufstellung der Bezieher im DLV-Gebiet, an die Sie gleiche Windmeßgeräte geliefert haben.

Wir wünschen weiterhin eine gute Zusammenarbeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

DEUTSCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

(Volker Woltschläger)  
Vorsitzender DLV BA WO

(Josef Vahle)  
DLV - Technik & Geräte

CC: Fa. F&S Electronic D-VS-Villingen, Fa. FAIR-PLAY D-Leimen, SLV, ÖLV, Jack Fleischlin

trtrtr@wvrdalge.sch

Seite: 1 - 1



Eidgenössisches Amt für Messwesen  
Office fédéral de métrologie  
Ufficio federale di metrologia  
Swiss Federal Office of Metrology

Seite	1	von	2	Seite
Page		de		page
Pagina		di		pagina
Page		of		pages

Nr. 12.7-0692

## Kalibrierzertifikat

*Gegenstand:* Anemometer (Windmessgerät)  
Typ: Windmaster 2000  
Serie-Nr. 100002  
Hersteller: F & S Electronic, VS Villingen (D)

*Auftraggeber:* EDV-Büro, G. Sauter, Villingen (D)

### Umfang der Kalibrierung

Das Anemometer wurde im Messbereich 1 bis 4 m/s an 12 Messpunkten bei Umgebungstemperatur geprüft.

### Messverfahren

Die Prüfung erfolgte im Windkanal. Die Luftgeschwindigkeit wurde mit dem Normalanemometer Lambrecht eingestellt. Beim Erreichen von stationären Strömungsverhältnissen wurde die Anzeige des Prüflings abgelesen.

### Messbedingungen

Umgebungsbedingungen	Lufttemperatur:	20 °C
	Barometrischer Druck:	952 mbar

CH-3004 Wilber, Lindenweg 50  
Tel. +41 (0)51 363 31 11  
Fax +41 (0)51 963 32 12  
Telefax 312 000 1000.ch

440 4000 009491

Der Inhalt dieses Zertifikats darf nur in vollständiger Form veröffentlicht oder weitergegeben werden.  
La publication ou la reproduction de ce certificat n'est autorisée qu'en dans sa forme intégrale.  
Il l'elenco di questo certificato può essere pubblicato o ristampato soltanto integralmente.  
This certificate may not be published or forwarded other than in full.



Eidgenössisches Amt für Messwesen  
Office fédéral de métrologie  
Ufficio federale di metrologia  
Swiss Federal Office of Metrology

Seite 2 von 2  
Page 2 of 2  
Page 2 of 2

**Kalibrierzertifikat (Fortsetzung)**

**Nr. 12.7-0692**

**Messergebnisse**

Die angegebenen Werte stellen den Mittelwert aus 5 Messungen dar.

Eingestellte Luftgeschwindigkeit m/s	Anzeige positiv m/s	Anzeige negativ m/s
1.0	1.0	-1.0
1.2	1.2	
1.4	1.4	
1.6	1.6	
1.8	1.8	
2.0	2.0	-2.0
2.2	2.2	
2.4	2.4	
2.6	2.6	
2.8	2.8	
3.0	3.0	-3.0
4.0	4.0	-4.0

**Messunsicherheit**

Messunsicherheit der eingestellten Luftgeschwindigkeit:  $\pm 2 \%$

Die angegebene Messunsicherheit stellt einen Bereich dar, welcher den wahren Wert der gemessenen Grösse mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 95 % enthält.

**Datum der Kalibrierung/Kennzeichnung**

Die Messung erfolgte am 22. Mai 1992.  
Das Anemometer wurde mit der Kontrollmarke EAM 92 versehen.

Für die Messung:

W. Jöhr

Eidgenössisches Amt für Messwesen  
Abteilung Mechanik, Strahlung und  
Thermometrie

Dr. Bruno Vaucher, Abteilungschef

Wabern, 22. Mai 1992  
Zg

1 88 1000 0000-1



---

Zulassungsbedingungen für Zeit- und Windmessgeräte für die 3 nationalen Leichtathletik-Verbände von Deutschland (DLV) der Schweiz (SLV) und Österreich (ÖLV).

1. Grundlagen für Zulassung.

Als Grundlagen für eine Zulassung gelten die entsprechenden Ausführungen zu den Regeln der IAAF bzw. der ALB neueste Ausgabe.

2. Abnahme/Zulassung.

Die Abnahme der Geräte wird durch einen Verband für alle 3 Verbände vorgenommen. Die Zulassung wird, mit den entsprechenden nationalen Zusatzbedingungen oder Einschränkungen versehen, durch den einzelnen Verband erteilt.

3. Reparatur und Revision der Anlagen und Geräte.

Die Reparatur- und Revisions- Möglichkeiten der Anlagen und Geräte müssen durch die Lieferfirma im entsprechenden Verbandsgebiet gewährleistet sein.

4. Garantieleistungen.

Die Garantieleistungen müssen den geltenden nationalen oder örtlichen technischen oder sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen. Im weiteren schliesst die Hersteller-Garantie auch Material- und Verarbeitungsfehler ein.

5. Bedienung und Handhabung.

Die Bedienung und Handhabung der Anlage/Geräte muss so gestaltet sein, dass auch technisch ungeschulte Anwender (nach einer Einarbeitung) die Anlage/Geräte aufbauen und bedienen können.

6. Anleitungen.

Die Bedienungs-, Handhabungs- und Wartungsanleitungen müssen in der jeweiligen, den Standorten entsprechenden, Landessprache zur Verfügung stehen.

10. Garantieleistung nach einer Revision.

Die Garantieleistungen nach Revisionen müssen durch die ausführende Firma zusammen mit dem Revisionsprotokoll schriftlich bestätigt werden.

- a) Gesamtgerät
- b) Neuteile
- c) Garantie-Laufzeit

Die Leichtathletikverbände von:

Schweiz (SLV)



Deutschland (DLV)



Österreich (ÖLV)



Wm H. Dorsch

Ulrich Beckmann  
Gitta Körber

[Signature]

Berlin, 8. Mai 1994

**DEUTSCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND**



Mitglied des DGB, des NOK, der IAAF und der EAA

DLV - SLV - ÖLV  
Deutscher Leichtathletik-Verband, Postfach 1104 52, D-7000 Darmstadt

EDV-Büro G. Sauter  
F & S Electronic  
Wilstorffstraße 3

7730 VS-VILLINGEN

24.07.1992

Windgeschwindigkeitsmessgerät WINDMASTER 2000

Sehr geehrter Herr Sauter,

die AG Wettkampfwesen bestätigt Ihnen hiermit und nach eingehender Überprüfung, daß Ihr "WINDMASTER 2000", den zur Zeit gültigen Bestimmungen und WKO Regel 16 entspricht. Demzufolge wird das Windgeschwindigkeitsmessgerät mit dem Prüfschein aus dem Windkanal (Mai 92) vom schweizerischen "Eidgenössisches Eichamt für Meßwesen", versehen mit der Kontrollmarke "EAM92", für den Bereich DLV anerkannt und zugelassen.

Wie zwischen den drei nationalen Leichtathletik-Verbänden der Schweiz, Österreich und Deutschland am 9. Mai 1992 in Luzern vereinbart, gilt diese Zulassung gleichzeitig auch für den SLV und den ÖLV.

Voraussetzung ist die Mindestausstattung:

- a) Windmessrohr mit Mittelsäule
- b) Bedieneinheit mit Meßzeiten über Folientaster, das Ergebnis wird auf eine Kommastrichstelle angegeben mit "-" für Gegenwind und "+" für Rückenwind.  
Das Gerät muß anzeigen, wenn es sich im Meßzustand befindet, die Meßzeit muß jederzeit neu gestartet werden können.
- c) 60m Remotkabel
- d) Cullmann-Stativ
- e) Gerätekofter
- f) Akkuladegerät
- g) Bedienerhandbuch

**Technischer Stand: Juli 1992**

Haus der Leichtathletik  
Julius-Rhein-Str. 19  
6100 Darmstadt

Telefax: 06121 8939-0  
Telefax: 06121 8939-34  
Tele: 419421 0v 0

Bankverbindung: Deutsche Bank Darmstadt, Konto-Nr. 121 182 052 000 000  
Postgarni Hannover, Konto-Nr. 122870-221 052 250 100 00  
Spendenkonto: Postgarni Frankfurt, Konto-Nr. 32 54-602 052 000 100 00

Vorstand: Helmut Mayer (Präsident), Thor Benitzsch, Wolfgang Gels, Werner v. Müller (Vizepräsidenten), Otto-Wilhelm Zehrmeyer, Prof. Dr. Manfred Stöckhert (Schriftführer)

Diese Zulassung ist begrenzt, da die Windmessung als Ganzes u.a. wissenschaftlich untersucht wird. Sollten sich hierdurch neue Erkenntnisse für die Zulassung ergeben, werden Sie von uns informiert.

Die Fa. EDV-Büro G. Sauter - F & S Electronic - als Hersteller verpflichtet sich wesentliche technische Änderungen, die unter Umständen die Regeln beeinflussen, oder Teile davon, dem DLV AG-Wettkampfwesen und den beiden anderen nationalen Verbänden SLV und ÖLV mitzuteilen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und offene Zusammenarbeit und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Mit sportlichen Grüßen



DLV-Wettkampfwart



Technik & Geräte

Durchschriften an: SLV  
ÖLV  
J.Fleischlin